

Nicole Ferrein studierte Gesang in Aachen, Köln und London, zuletzt bei Jessica Cash. Neben ihren Musikstudien legte sie das erste Staatsexamen für neuere deutsche Literatur und Mediävistik an der Kölner Universität ab.

Ein Schwerpunkt ihrer Konzerttätigkeit liegt neben Oratorien und Kantaten des deutschen Sprachraums in der Barockmusik der europäischen Nachbarn. Seit 2003 ist sie regelmäßiger Gast des Alte Musik "Pfingstfestival in der Feldkirche" bei Neuwied. Im klassisch-romantischen Repertoire ist sie ebenso zuhause wie in dem der Alten und zeitgenössischen Musik: Konzerte zum Mozartjahr (2006) führten sie in den Trierer und den Trienter Dom. In der Kölner und der Essener Philharmonie war sie 2007 zusammen mit dem Kölner Kammerorchester in Haydns Nelsonmesse zu hören.



Nicole Ferrein ist Gründungsmitglied des Kammerensembles sforzato, für dessen Besetzung sie Arrangements und Texte verfasst.

Als Performerin interessiert Nicole Ferrein sich für den experimentellen Einsatz der Stimme in neuer und improvisierter Musik. Sie wirkte sie als Sprecherin und Sängerin in verschiedenen Hörspielproduktionen des SWR mit. Seit 2000 ist sie Mitglied im Ensemble Tra I Tempi, das sich durch zahlreiche Ur- und Erstaufführungen Neuer Musik profiliert, 2007 im Rahmen des Köln/Bonner Festivals "Die entgrenzte Stimme" (DFL-Mittschnitt).

2008 trat Nicole Ferrein mit einer Soloperformance unter der Regie von Milan Sladek im Museum für Angewandte Kunst auf und war im Rahmen von Veranstaltungen der Gerd Schneider Gesellschaft Gast im Schauspiel Frankfurt sowie 2009 im Mousonturmtheater, Frankfurt und den Hessener Theatertagen.

Christoph Kuhlmann

studierte Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule Essen u.a. bei Sieglinde Ahrens (Orgel). 1989 staatliches A-Examen für Kirchenmusik.

Eine weiterführende Ausbildung führte ihn nach Paris, wo er Orgel und musikalische Analyse bei Naji Hakim und Orgelimprovisation bei Jean-Pierre Leguay studierte.

Mehrere Preise und Diplome:

- 1990 Erster Preis in musikalischer Analyse des Conservatoire National Boulogne-Billancourt
Erster Preis im Orgelwettbewerb der U.F.A.M., Paris
- 1991 „Tournemire-Preis“ für Orgelimprovisation beim Internationalen Orgelwettbewerb St. Albans, England
- 1992 Carte professionnelle der Erzdiözese Paris
- 1994 Certificat d'aptitude aux fonctions de professeur d'orgue (Diplom zur Lehrbefähigung Orgel an staatlichen französischen Musikhochschulen)
- 1995 Prix „André Marchal“ für Orgelimprovisation beim 2. Internationalen Orgelwettbewerb Biarritz, Frankreich



Es folgten erste berufliche Aktivitäten als Leiter der Konzertorganisation „Accueil Musical“ an der Pariser Kirche St. Merry, als Lehrer für Orgel und Harmonielehre am Conservatoire de Levallois-Perret und als Chorleiter bei der Maîtrise de Caen und am dortigen Konservatorium.

Als Organist fühlt sich Kuhlmann im besonderen der französischen Musik sowie der Improvisation verpflichtet. Seine Konzerttätigkeit führte ihn zu

zahlreichen Festivals im In- und Ausland (St. Albans City-Festival, England / Kultursommer Rheinland-Pfalz / Romanischer Sommer Köln / Orgelfeierstunden Kölner Dom / Orgelfestival Limbourg / Cathédrale Notre Dame de Paris).

Rundfunk- und CD-Aufnahmen runden seine Tätigkeit ab.

Zuletzt erschien 2008 von ihm „Une soirée musicale chez Albert Baron de l’Espée“ (Aeolus AE-10271) mit Orgeltranskriptionen Wagnerscher Orchesterwerke.

Seit 1994 ist Christoph Kuhlmann Kantor an der romanischen Kirche St. Andreas in der Kölner Innenstadt, seit 2003 auch Regionalkantor für Köln.

Seit 2007 nimmt er an der Musikhochschule Köln einen Lehrauftrag für „Fachdidaktik Orgel“ wahr.